

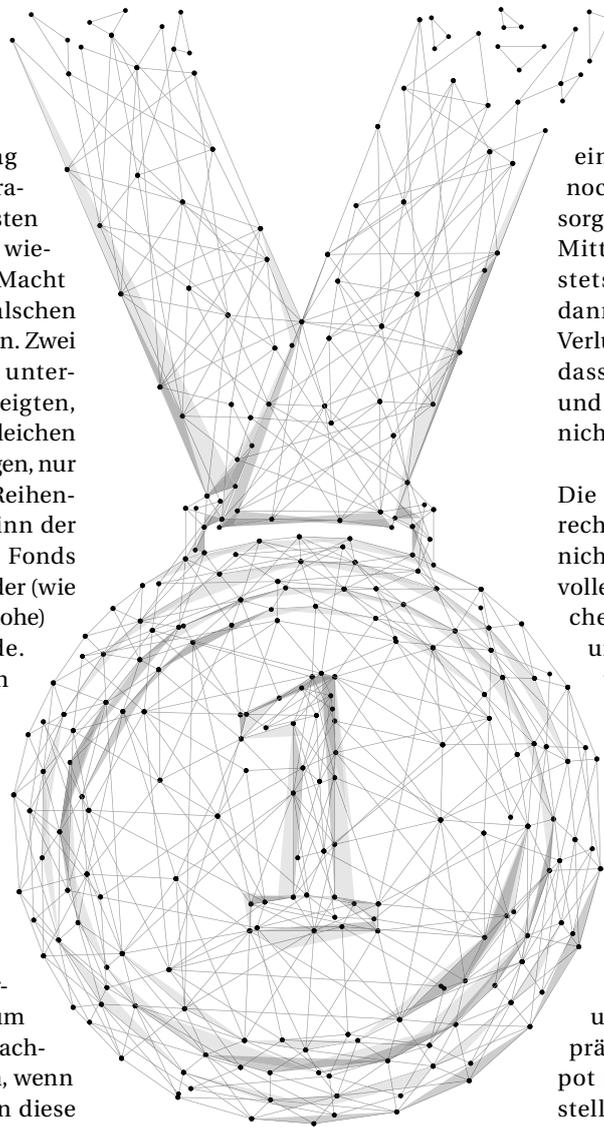
HIDDEN CHAMPIONS TOUR 2018

Hidden Champions Tour ... nicht mehr wegzudenken

Im Spätsommer fand zum elften Mal die Hidden Champions Tour statt. Für viele Finanz- und Bankberater, Vermögensverwalter oder Family Offices ist diese Tour ein "freiwilliger Pflichttermin".

In seinem Eröffnungsvortrag führte Organisator und Moderator Jürgen Dumschat den Gästen eindrucksvoll vor, wie wir uns wieder besseres Wissen von der Macht des optischen Eindrucks zu falschen Entscheidungen verleiten lassen. Zwei imaginäre Fonds, die völlig unterschiedliche Entwicklungen zeigten, hatten tatsächlich die exakt gleichen täglichen Anteilspreisänderungen, nur in zeitlich unterschiedlicher Reihenfolge. Der Drawdown am Beginn der Performancegrafik des einen Fonds erschien deutlich geringer als der (wie sich herausstellte exakt gleich hohe) Drawdown am rechten Ende. Beide Fonds hatten jedoch über den Gesamtzeitraum eine identische Performance und exakt die gleiche Volatilität. Der Fonds, der aber auf Anhieb deutlich besser zu gefallen wusste, hatte tatsächlich jedoch den höheren Maximum Drawdown und damit die geringere Calmar Ratio (= durchschnittliche jährliche Performance in Relation zum Maximum Drawdown im Betrachtungszeitraum). Es leuchtet ein, wenn Dumschat ausführt, dass eben diese Calmar Ratio die Leistungen des Fondsmanagers in Relation zum eingegangenen Risiko am besten zeige.

Drawdowns – davon ist Dumschat überzeugt – sind der größte Stolper-



stein auf dem Weg zu ansprechender Rendite des Anlegers. Höhere Drawdowns führen nämlich viel eher zum Erwartungsbruch des Anlegers als

eine etwas geringere, aber immer noch positive, Wertentwicklung. So sorgt eine langfristig gute Rendite für Mittelzuflüsse. Dabei kommt aber stets zuerst die Performance und dann der Anleger. Zwischenzeitliche Verluste sorgen aber leider oft dafür, dass auch der Anleger verlorengelht und so die gute Wertentwicklung gar nicht mehr erlebt.

Die Performancegrafik, die aktuell rechts oben endet, ist also durchaus nicht das beste Kaufargument. Sinnvolle Konzepte, die in unterschiedlichen Marktszenarien ihre Stärken und Schwächen offenbaren, sollten vielmehr so kombiniert werden, dass sich ihre Mehrwert- und Verlustphasen wechselseitig überlagern. Dies führt zu einer deutlich schwankungsärmeren Entwicklung und damit zu einer deutlichen Reduktion temporärer Verluste des Portfolios insgesamt. Konsequenterweise wurden auch in diesem Jahr wieder sechs unterschiedliche Anlagekonzepte präsentiert, die sich im Anlegerdepot gut ergänzen. Die sechs Fonds stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten vor. Keine Frage: Die Hidden Champions Tour festigt ihre Stellung als wichtigste Plattform für (noch) unbekanntere Topmanager aus dem Segment vermögensverwaltender Multi Asset- und Alternative-Fonds.